

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

9. Die Lage des Arbeitsmarkts im Juli 1913

[urn:nbn:de:bsz:31-221025](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221025)

8. Auftrieb und Umsatz auf den badischen Viehmärkten im Juli 1913.

| Art der Angaben | Pferde | Rindvieh | | | | | Schweine | | | Schafe und Läm- mer | Ziegen und Zicklein |
|---|--------|-------------|--------|-------|--|--------|-----------------|-------------|--------|------------------------------|---------------------------|
| | | Far- ren | Ochsen | Kühe | Kalbinnen und Rinder (Jungvieh) | Kälber | Ältere Tiere | Län- fer | Ferkel | | |
| Aufgetriebene Tiere. | | | | | | | | | | | |
| Juli 1913 | 555 | 729 | 5 815 | 4 079 | 6 986 | 3 068 | 17 094 | 4 009 | 41 255 | 462 | 59 |
| Davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe | 342 | 646 | 1 382 | 1 033 | 1 946 | 2 647 | 16 989 | — | 1 704 | 462 | 58 |
| Juli 1912 | 544 | 632 | 3 424 | 3 927 | 7 064 | 4 218 | 25 094 | 4 147 | 37 450 | 686 | 82 |
| Davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe | 278 | 544 | 660 | 1 620 | 3 134 | 3 796 | 25 029 | — | 1 003 | 686 | 82 |
| Verkaufte Tiere. | | | | | | | | | | | |
| Juli 1913 | 400 | 642 | 3 392 | 2 800 | 4 825 | 2 954 | 15 851 | 3 177 | 36 059 | 462 | 59 |
| Davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe | 342 | 601 | 1 333 | 1 007 | 1 928 | 2 647 | 15 788 | — | 1 704 | 462 | 58 |
| Juli 1912 | 349 | 527 | 2 291 | 3 142 | 5 894 | 4 106 | 24 681 | 3 439 | 32 501 | 686 | 82 |
| Davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe | 278 | 488 | 572 | 1 609 | 3 101 | 3 791 | 24 632 | — | 1 003 | 686 | 82 |

9. Die Lage des Arbeitsmarktes im Juli 1913.

Der Arbeitsmarkt wurde im verflossenen Monat in ganz außerordentlicher Weise von der zumeist ungünstigen Witterung beeinflusst. Die Arbeitsgelegenheit, namentlich für im Freien Tätige, war dadurch bedeutend eingeschränkt, während der Andrang der Arbeitssuchenden in einer um diese Jahreszeit ganz ungewöhnlichen Weise zunahm. In der männlichen Abteilung waren 560 offene Stellen weniger gemeldet als im Juni ds. Jz. und 1830 weniger als im Juli 1912; die Zahl der Arbeitssuchenden war dagegen um 3760 bzw. 1180 größer als in den Vergleichsmonaten. Infolgedessen kommen im Berichtsmonat auf 100 verlangte Arbeitskräfte rund 222 Arbeitssuchende gegen rund 174 im Juni lfd. Jz. und 177 im Juli 1912. Auch die Zahl der eingestellten Personen ist nicht unerheblich hinter dem Vormonat und dem Vorjahr zurückgeblieben, nämlich um 290 bzw. 1100 Vermittlungen, und während im Juni lfd. Jz. 40 vom Hundert der Stellensuchenden Arbeit verschafft werden konnte (im Juli v. Jz. 39), war dies im Berichtsmonat nur für 32% der Arbeitssuchenden möglich.

Etwas besser gestaltete sich die Vermittlungstätigkeit bei der weiblichen Abteilung. Hier ist zwar Angebot und Nachfrage — wie immer nach Monaten mit Ziel — etwas zurückgegangen, doch konnten 125 bzw. 477 weibliche Personen mehr in Stellung gebracht werden als in den beiden Vergleichsmonaten.

Im einzelnen verlautet von den Anstalten für ihre Geschäftskreise und für die hauptsächlichsten Berufe folgendes:

a) Männliche Abteilung:

Die ungefähr drei Viertel des Monats andauernde Regenperiode verzögerte den Erntebeginn, so daß eigentlich erst gegen Monatsende ein vermehrter Bedarf an landwirtschaftlichen Arbeitskräften eintrat. Dies machte sich z. B. in Bruchsal, Heidelberg, Karlsruhe, Müllheim und Waldbshut, an welchem Platz hauptsächlich Mangel an landwirtschaftlichen Dienstknechten war, bemerkbar. Andernorts, so in Konstanz, Lörrach, Pforzheim, konnte der nicht sehr erhebliche Bedarf durch reichliches Überangebot leicht gedeckt werden. — In der Metall- und Maschinenindustrie verzeichnet Bruchsal eine leichte Besserung, auch in Karlsruhe war es recht lebhaft, hauptsächlich für Blechner und Bauschlosser. In Freiburg dagegen war die Lage für Industriearbeiter nicht günstig, in Heidelberg war es in der Eisenbranche sogar sehr flau und Mannheim hatte großen Überschuss an Arbeitskräften bei den Maschinenschlossern. Die Vermittlungstätigkeit in der Pforzheimer Goldwarenindustrie war am Monatsanfang noch günstig, während von Mitte des Monats an die Arbeitsgelegenheit merklich abnahm. Es konnten insgesamt nur 563 Arbeitskräften Stellen vermittelt werden gegen 1043 im Juli v. Jz. Dieser Rückgang wird auch heute noch zum größten Teil auf die Balkanwirren zurückgeführt. — Für die Industrie der Holz- und Schnitzstoffe konnten von der Anstalt in Baden-Baden Schreiner auf kurze Zeitdauer untergebracht werden; Bruchsal, Karlsruhe und Mannheim heben ein außerordentliches Überangebot von Schreibern hervor. —

Im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe war die Lage unbefriedigend in Bruchsal; in Karlsruhe war dagegen, mit Ausnahme des Metzgergewerbes, das stille Zeit hat, die Nachfrage nach Arbeitskräften fortwährend rege. In Pforzheim war für Bäcker stets Arbeit vorhanden. — Das gleiche gilt bezüglich der Berufe des Bekleidungs- und Reinigungsgewerbes in Karlsruhe und Pforzheim. In Freiburg und Heidelberg war dagegen für Schneider und Schuhmacher, in Freiburg auch für Friseur, die Lage nicht besonders günstig. — Das Baugewerbe hatte sich nur in Pforzheim eines befriedigenden Geschäftsgangs zu erfreuen. Hier waren Blechner, Schlosser, Schreiner, Glaser und Zimmerleute stets gesucht, doch konnten die meisten offenen Stellen jeweils sofort besetzt werden. Nach Maurern, Bautagelöhnern und Erdarbeitern war aber auch nur geringe Nachfrage. An fast allen übrigen Plätzen, z. B. in Baden-Baden, Bruchsal, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Müllheim, Schopfheim und Waldshut, machte sich eine mehr oder weniger starke Geschäftsflaute und ein Rückgang der offenen Stellen bei einem oft erheblichen Überangebot von Arbeitskräften in den meisten in Betracht kommenden Berufen fühlbar. Nur in Karlsruhe war für Maurer und Zimmerleute noch genügend Arbeitsgelegenheit; namentlich Maurer waren in größerer Anzahl nach auswärts verlangt. Hier und in Mannheim war auch für Maler und Anstreicher die Arbeitsgelegenheit zufriedenstellend. Der Streik der Maurer und Bauhilfsarbeiter in Weinheim wurde durch Abschluß eines Tarifvertrags auf die Dauer von drei Jahren beendet. — In Bruchsal waren junge Fabrikarbeiter mehr verlangt als sonst. Auch Erdarbeiter waren hier vorübergehend gesucht, während an anderen Orten, so in Baden-Baden, Heidelberg, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim und Pforzheim, ungelernte Arbeiter, Tagelöhner, Bauhilfsarbeiter usw. unter der Ungunst der Witterung zu leiden hatten und bei teilweise großem Andrang nur schwer oder überhaupt nicht unterzubringen waren. — Für Kellner und Köche hat infolge des günstigen Witterungsumschlags gegen Monatschluß das Geschäft in Karlsruhe wieder etwas angezogen. In Mannheim ist am 1. Juli ein Facharbeitsnachweis für das Gastwirtsgewerbe beim städtischen Arbeitsnachweis errichtet worden. — In der Freiburger Fachabteilung für Kaufleute war die Nachfrage nach Personal geringer als im Juli 1912. Auch die Mannheimer Anstalt vermittelt seit dem 1. Juli kaufmännisches Personal.

Die Unterstützungsgefuche bei den Verpflegungsstationen der Kreise Konstanz und Balingen (Filialen des Arbeitsamts Konstanz) haben gegen den Parallelmonat 1912 um rund 2750 zugenommen. Die Verkehrsziffer der Naturalverpflegungsstationen des Kreises Waldshut ist von 717 im Juni lfd. Jz. auf 1088 im Berichtsmontat gestiegen.

b) Weibliche Abteilung:

In Bruchsal war Arbeit für Fabrikarbeiterinnen vorhanden, wurde aber nicht besonders begehrt. — In der Freiburger Fachabteilung für das Gastwirtsgewerbe machte sich ein starker Bedarf an Personal aller Art bemerkbar. Besonders Kellnerinnen, Zimmermädchen, Köchinnen und Küchenmädchen waren nicht in genügender Anzahl zur Verfügung. Auch anderwärts, in Baden-Baden, Bruchsal, Konstanz, Pforzheim, Waldshut, machte sich in letzter Zeit, hervorgerufen durch den infolge der Erntezeit fehlenden Bezug vom Lande, Dienstbotenmangel jeder Art fühlbar, und zwar fehlte es wieder insbesondere an tüchtigen Köchinnen sowie an Küchenmädchen.

Im ganzen betrug bei den 18 badischen Verbandsanstalten im Juli 1913 die Zahl der

| | männl. | weibl. | zusammen |
|---|--------|--------|----------|
| verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen) | 9 823 | 6 441 | 16 264 |
| Arbeitsuchenden | 21 789 | 6 256 | 28 045 |
| eingestellten Personen (vermittelten Stellen) | 6 946 | 4 002 | 10 948. |

Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 221,8 bzw. 97,1 Arbeitsuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitsuchenden wurden 31,9 bzw. 64,0 eingestellt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 70,7 bzw. 62,1 durch die Verbandsanstalten besetzt. Von den Arbeitsuchenden bezeichneten sich 59,0 vom Hundert als zurzeit arbeitslos (außer Stellung), und zwar bei der männlichen Abteilung 69,8 und bei der weiblichen Abteilung 22,9 vom Hundert. Davon waren 85,9 % bzw. 80,8 % unter 4 Wochen arbeitslos.

Ferner wurden durch die Stellenvermittlungseinrichtungen (nicht gewerbmäßige Arbeitsnachweise) von insgesamt 44 Handwerker-Zimmern, -Vereinigungen usw., sowie von gemeinnützigen und Wohltätigkeitsanstalten usw. (je 1 in Bruchsal, Offenburg, Pforzheim und Rastatt, je 2 in Baden-Baden und Lahr, 3 in Konstanz, 6 in Heidelberg, je 8 in Freiburg und Karlsruhe und 11 in Mannheim) im Juli im ganzen für männliches und weibliches Personal gemeldet: 3144 offene Stellen, 3070 Arbeitsuchende und 1497 besetzte Stellen.

Die Vermittlungstätigkeit der öffentlichen Arbeitsnachweisanstalten im Juli 1913.

| Sitz der Anstalt | Zahl der | | | | Auf 100 verlangte Arbeitskräfte kommen Arbeits-suchende | Eingestellte Personen (vermittelte Stellen) | | | Auf 100 verlangte Arbeitskräfte kamen Arbeit-suchende | |
|--|--|-----------------------------|------------------|-----------------------------|---|---|-----------------------------------|---------------------------|---|---|
| | verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen) | darunter Rest vom Vor-monat | Arbeit-suchenden | darunter Rest vom Vor-monat | | über-haupt | in % der verlangten Arbeitskräfte | in % der Arbeit-suchenden | im Vormonat (Juni 1913) | im gleichen Monat des Vorjahres (Juli 1912) |
| I. Männliche Stellenvermittlung. | | | | | | | | | | |
| B.-Baden | 338 | 37 | 799 | 49 | 236,4 | 308 | 91,2 | 38,5 | 172,0 | 193,4 |
| Bruchsal | 225 | 15 | 534 | 2 | 237,3 | 177 | 78,7 | 33,2 | 242,5 | 226,9 |
| Durlach | 89 | — | 238 | — | 267,4 | 64 | 71,9 | 26,9 | 176,6 | 216,7 |
| Eberbach | 5 | — | 10 | 1 | 200,0 | 1 | 20,0 | 10,0 | 112,5 | — |
| Freiburg | 2 012 | 352 | 3 996 | 225 | 198,6 | 1 339 | 66,6 | 33,5 | 141,5 | 138,1 |
| Heidelberg | 655 | 77 | 2 252 | 404 | 343,8 | 493 | 75,3 | 21,9 | 301,0 | 289,6 |
| Karlsruhe | 1 866 | 174 | 3 757 | 238 | 201,3 | 1 533 | 82,2 | 40,8 | 164,0 | 178,4 |
| Konstanz | 474 | 30 | 1 860 | 151 | 392,4 | 313 | 66,0 | 16,8 | 257,1 | 240,2 |
| Lahr | 130 | — | 310 | — | 238,5 | 85 | 65,4 | 27,4 | 338,6 | 164,5 |
| Lörrach | 204 | 16 | 455 | — | 223,0 | 173 | 84,8 | 38,0 | 154,3 | 130,4 |
| Mannheim | 1 529 | 176 | 3 568 | 369 | 233,4 | 949 | 62,1 | 26,6 | 168,9 | 245,3 |
| Mühlheim | 148 | 32 | 287 | 74 | 193,9 | 78 | 52,7 | 27,2 | 165,0 | 92,9 |
| Offenburg | 236 | 75 | 475 | — | 201,3 | 92 | 39,0 | 19,4 | 173,1 | 144,2 |
| Pforzheim | 1 470 | 182 | 2 280 | 351 | 155,1 | 1 086 | 73,9 | 47,6 | 141,0 | 129,3 |
| Rastatt | 214 | 33 | 323 | 17 | 150,9 | 147 | 68,7 | 45,5 | 135,3 | 130,6 |
| Schopfheim | 41 | 4 | 162 | — | 395,1 | 24 | 58,5 | 14,8 | 189,2 | 243,6 |
| Walbshut | 104 | 7 | 272 | 3 | 261,5 | 49 | 47,1 | 18,0 | 176,1 | 152,2 |
| Weinheim | 83 | 1 | 211 | — | 254,2 | 35 | 42,2 | 16,6 | 133,9 | 173,1 |
| Summe I | 9 823 | 1 211 | 21 789 | 1 884 | 221,8 | 6 946 | 70,7 | 31,9 | 173,6 | 176,9 |
| Dagegen im Juni 1913 | 10 383 | 1 348 | 18 028 | 1 802 | 173,6 | 7 233 | 69,7 | 40,1 | — | — |
| Zu- o. Abn. (+ o. —) | — 560 | — | + 3 761 | — | — | — 287 | — | — | — | — |
| im Juli 1912 | 11 652 | 1 657 | 20 609 | 2 771 | 176,9 | 8 049 | 69,1 | 39,1 | — | — |
| Zu- o. Abn. (+ o. —) | — 1 829 | — | + 1 180 | — | — | — 1 103 | — | — | — | — |
| II. Weibliche Stellenvermittlung. | | | | | | | | | | |
| B.-Baden | 437 | 66 | 429 | 27 | 98,2 | 355 | 81,2 | 82,8 | 95,1 | 86,2 |
| Bruchsal | 152 | 28 | 91 | 16 | 59,9 | 68 | 44,7 | 74,7 | 84,1 | 72,4 |
| Durlach | 7 | 3 | 6 | — | 85,7 | 1 | 14,3 | 16,7 | 80,0 | 77,8 |
| Eberbach | — | — | — | — | — | — | — | — | 100,0 | — |
| Freiburg | 1 324 | 329 | 1 085 | 157 | 81,9 | 736 | 55,6 | 67,8 | 86,3 | 81,6 |
| Heidelberg | 267 | 51 | 319 | 55 | 119,5 | 141 | 52,8 | 44,2 | 124,7 | 141,3 |
| Karlsruhe | 1 078 | 61 | 979 | 39 | 90,8 | 764 | 70,9 | 78,0 | 83,6 | 88,0 |
| Konstanz | 241 | 22 | 202 | 17 | 83,8 | 119 | 49,4 | 58,9 | 80,7 | 74,3 |
| Lahr | 3 | — | 4 | — | 133,3 | 1 | 33,3 | 25,0 | 100,0 | 116,7 |
| Lörrach | 79 | 29 | 86 | — | 45,6 | 24 | 30,4 | 66,7 | 51,0 | 53,1 |
| Mannheim | 1 724 | 128 | 1 683 | 127 | 97,6 | 1 129 | 65,5 | 67,1 | 93,5 | 107,3 |
| Mühlheim | 60 | 22 | 26 | 11 | 43,3 | 11 | 18,3 | 42,3 | 49,2 | 45,7 |
| Offenburg | 17 | — | 22 | — | 129,4 | 7 | 41,2 | 31,8 | 118,8 | 333,3 |
| Pforzheim | 893 | 169 | 1 256 | 287 | 140,6 | 575 | 64,4 | 45,8 | 126,9 | 84,7 |
| Rastatt | 78 | 18 | 66 | — | 84,6 | 51 | 65,4 | 77,3 | 88,7 | 70,6 |
| Schopfheim | 37 | 20 | 10 | — | 27,0 | 4 | 10,8 | 40,0 | 54,8 | 35,5 |
| Walbshut | 7 | — | 4 | — | 57,1 | 2 | 28,6 | 50,0 | 83,3 | 57,1 |
| Weinheim | 37 | 2 | 38 | — | 102,7 | 14 | 37,8 | 36,8 | 71,0 | 94,7 |
| Summe II | 6 441 | 948 | 6 256 | 736 | 97,1 | 4 002 | 62,1 | 64,0 | 94,1 | 88,1 |
| Dagegen im Juni 1913 | 6 688 | 1 073 | 6 291 | 797 | 94,1 | 3 877 | 58,0 | 61,6 | — | — |
| Zu- o. Abn. (+ o. —) | — 247 | — | — 35 | — | — | + 125 | — | — | — | — |
| im Juli 1912 | 6 061 | 1 048 | 5 341 | 587 | 88,1 | 3 525 | 58,2 | 66,0 | — | — |
| Zunahme | + 380 | — | + 915 | — | — | + 477 | — | — | — | — |

Beim Arbeitsnachweis der Industrie Mannheim-Ludwigshafen e. B. in Mannheim wurden im Juli lfd. Js. für männliches Personal 2760 offene Stellen und 7454 Arbeit-suchende gezählt und von letzteren 2707 untergebracht. — Bei 14 Filialen des Arbeitsamts Konstanz (Natural-versepflegungsstationen), bei denen im Juli 6570 Arbeit-suchende (Wanderer) verkehrten, waren 414 offene Stellen vorgemerkt, davon konnten 377 besetzt werden. Bei 4 Natural-versepflegungsstationen des Kreises Walbshut (ohne die Stadt Walbshut selbst), welche Stellenvermittlung betreiben, waren im Juli 37 offene Stellen angemeldet, von denen 35 besetzt wurden.

Im Geschäftsbereich der Verwaltung der Großh. Badischen Staatseisenbahnen waren im Juli ds. Js. von 2 Dienststellen 16 Arbeiter zur Bahnunterhaltung gesucht, während sich bei 18 Dienststellen insgesamt 418 Stellenjuchende vormerken ließen, von denen 3 voraussichtlich bereit sind, nach auswärts zu gehen.

10. Zu- und Abfuhr auf den Wasserstraßen in den wichtigeren badischen Hafenplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1913.

| Monate u. sw. | Konstanz | | | Kehl | | | | Karlsruhe | | | |
|----------------------------------|--------------|-----------------|--------------|---------------|------------------|--------------|-----------------|---------------|------------------|--------------|-----------------|
| | Schiffe | Güter | Tiere | Rhein zu Berg | | Rhein zu Tal | | Rhein zu Berg | | Rhein zu Tal | |
| | | | | Schl. | t | Schl. | t | Schl. | t | Schl. | t |
| Ankunft: | | | | | | | | | | | |
| Januar | 511 | 6 474,5 | 801 | 133 | 24 963,0 | 15 | 1 662,5 | 220 | 79 561,5 | 45 | 2 836,5 |
| Februar | 445 | 5 044,0 | 741 | 94 | 19 472,5 | 8 | — | 229 | 89 785,5 | 29 | 2 165,0 |
| März | 518 | 7 072,5 | 819 | 116 | 27 894,5 | 15 | — | 260 | 108 945,5 | 31 | 1 968,0 |
| I. Vierteljahr | 1 474 | 18 591,0 | 2 361 | 343 | 72 330,0 | 38 | 1 662,5 | 709 | 278 292,5 | 105 | 6 969,5 |
| April | 513 | 6 907,0 | 686 | 115 | 28 018,5 | 17 | 830,0 | 236 | 100 051,0 | 88 | 2 253,0 |
| Mai | 777 | 7 064,0 | 861 | 116 | 37 179,0 | 12 | 545,0 | 246 | 112 712,5 | 49 | 3 912,0 |
| Juni | 746 | 5 862,5 | 766 | 157 | 62 196,0 | 25 | 1 670,0 | 252 | 109 772,5 | 42 | 3 211,0 |
| II. Vierteljahr | 2 036 | 19 833,5 | 2 313 | 388 | 127 393,5 | 54 | 3 045,0 | 734 | 322 536,0 | 129 | 9 376,0 |
| Abgang: | | | | | | | | | | | |
| Januar | 511 | 3 093,5 | 5 | 7 | — | 149 | 3 562,0 | 49 | 0,5 | 211 | 19 898,0 |
| Februar | 445 | 2 172,0 | 2 | — | — | 99 | 5 011,0 | 39 | 189,0 | 215 | 20 906,5 |
| März | 518 | 2 707,0 | 16 | 2 | 61,5 | 122 | 7 521,5 | 39 | 1 674,0 | 226 | 20 895,5 |
| I. Vierteljahr | 1 474 | 7 972,5 | 23 | 9 | 61,5 | 370 | 16 094,5 | 127 | 1 863,5 | 652 | 61 700,0 |
| April | 513 | 1 745,0 | — | 2 | — | 134 | 5 778,5 | 41 | — | 275 | 26 286,0 |
| Mai | 777 | 1 846,5 | 2 | 4 | 130,0 | 128 | 6 592,5 | 59 | 770,0 | 226 | 21 821,0 |
| Juni | 746 | 2 324,5 | 1 | 4 | — | 159 | 6 235,5 | 47 | — | 230 | 22 619,0 |
| II. Vierteljahr | 2 036 | 5 916,0 | 3 | 10 | 130,0 | 421 | 18 606,5 | 147 | 770,0 | 731 | 70 176,0 |

| Monate u. sw. | Mannheim | | | | | | | | | |
|----------------------------------|---|--------------------|--------------|------------------|----------------------------|-----------------|---------------|------------------|--------------|----------------|
| | Mannheimer Hafenanlagen ohne Rheinauhafen | | | | | | Rheinauhafen | | | |
| | Rhein zu Berg | | Rhein zu Tal | | Nedar zu Tal bezw. zu Berg | | Rhein zu Berg | | Rhein zu Tal | |
| Schl. | Güter | Schl. | Güter | Schl. | Güter | Schl. | Güter | Schl. | Güter | |
| Schl. | t | Schl. | t | Schl. | t | Schl. | t | Schl. | t | |
| Ankunft: | | | | | | | | | | |
| Januar | 746 | 326 402,5 | 285 | 12 423,5 | 46 | 1 143,0 | 159 | 116 805,0 | 1 | — |
| Februar | 759 | 369 174,0 | 308 | 15 095,5 | 64 | 1 936,0 | 225 | 168 402,5 | 4 | — |
| März | 802 | 319 918,5 | 383 | 20 939,5 | 76 | 4 281,5 | 245 | 140 630,0 | 4 | 174,0 |
| I. Vierteljahr | 2 307 | 1 015 495,0 | 976 | 48 458,5 | 186 | 7 360,5 | 629 | 425 837,5 | 9 | 174,0 |
| April | 825 | 334 035,0 | 405 | 24 044,5 | 81 | 3 363,0 | 192 | 132 655,0 | 3 | 174,0 |
| Mai | 783 | 302 237,5 | 427 | 22 077,0 | 77 | 4 690,0 | 198 | 146 539,5 | 1 | — |
| Juni | 934 | 438 483,0 | 395 | 16 324,0 | 65 | 3 552,5 | 251 | 182 862,5 | 1 | — |
| II. Vierteljahr | 2 542 | 1 074 755,5 | 1 227 | 62 445,5 | 223 | 11 605,5 | 641 | 462 057,0 | 5 | 174,0 |
| Abgang: | | | | | | | | | | |
| Januar | 380 | 3 717,5 | 642 | 53 988,5 | 49 | 450,0 | 24 | 642,0 | 147 | 3 277,5 |
| Februar | 348 | 3 704,5 | 629 | 53 353,0 | 61 | 420,0 | 61 | 2 931,5 | 142 | 2 269,0 |
| März | 487 | 8 459,5 | 682 | 56 491,5 | 73 | 1 557,5 | 76 | 1 430,5 | 193 | 2 963,5 |
| I. Vierteljahr | 1 215 | 15 881,5 | 1 953 | 163 833,0 | 183 | 2 427,5 | 161 | 5 004,0 | 482 | 8 510,0 |
| April | 487 | 6 309,0 | 695 | 53 160,5 | 86 | 567,5 | 50 | 1 000,0 | 147 | 4 431,5 |
| Mai | 530 | 5 896,5 | 673 | 58 936,5 | 76 | 916,0 | 60 | 2 086,5 | 144 | 1 393,0 |
| Juni | 498 | 7 607,5 | 678 | 52 969,5 | 71 | 763,5 | 60 | 1 162,0 | 179 | 1 749,5 |
| II. Vierteljahr | 1 515 | 19 813,0 | 2 046 | 165 066,5 | 233 | 2 247,0 | 170 | 4 248,5 | 470 | 7 574,0 |